

## **Forschen in interdisziplinären Feldern: Methoden, Erfahrungen, Probleme**

Workshop im Rahmen der BMBF-Förderinitiative „Wissen für Entscheidungsprozesse – Forschung zum Verhältnis von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft“

**4. Mai 2005, 14.00 – 18.00 Uhr**

**Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin**

### **Programm**

- 14.00 – 14.15 Begrüßung
- 14.15 – 15.00 Martina Merz, Universität Lausanne und EMPA St. Gallen: Die Crux mit dem Disziplinenbegriff: Differenzierungs- und Entdifferenzierungsprozesse in der Wissenschaft
- 15.00 – 15.30 Dagmar Simon, Martin Lengwiler, WZB Berlin: Zwischen Charisma und Heuristik: Erfolgsbedingungen interdisziplinärer Forschungs Kooperationen
- 15.30 – 16.00 Gabriele Gramelsberger, FU Berlin: Wissenschaftliche Simulationen als Attraktoren interdisziplinären Forschens
- 16.00 – 18.00 Diskussion und Erfahrungsaustausch zu Methodenfragen und Problemen des Forschens in interdisziplinären Feldern

Ziel des Workshops ist der Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftsforschern, die mit/in interdisziplinären Feldern arbeiten. Es geht dabei weniger um theoretische Grundsatzfragen zur Interdisziplinarität oder Transdisziplinarität, als um Methodenfragen und Probleme des Forschens in diesen Feldern. Welche methodischen und begrifflichen Schwierigkeiten ergeben sich im Umgang mit interdisziplinären Feldern? Wie gehen andere Wissenschaftsforscher damit um? Wie können heterogene Resultate in einer Studie kohärent integriert werden? Wie wird Interdisziplinarität hergestellt? Welche Probleme ergeben sich beim Sprechen mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen? Diese und weitere Fragen gilt es im Workshop zu diskutieren.

Wir bitten um Anmeldungen bis zum 22. April 2005 bei Dr. Peter Krause: [krause@bbaw.de](mailto:krause@bbaw.de)

### **Organisation**

Dr. Peter Krause, BBAW [krause@bbaw.de](mailto:krause@bbaw.de)

Dr. Gabriele Gramelsberger, FU Berlin [gab@zedat.fu-berlin.de](mailto:gab@zedat.fu-berlin.de)

PD Dr. Martin Lengwiler, WZB Berlin [lengwiler@wz-berlin.de](mailto:lengwiler@wz-berlin.de)

„Wissen für Entscheidungsprozesse“

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Tel. 030-20370-386, [krause@bbaw.de](mailto:krause@bbaw.de)

<http://www.sciencepolicystudies.de>

<http://www.bbaw.de/forschung/wie>

***BMBF-Förderinitiative „Wissen für Entscheidungsprozesse - Forschung zum Verhältnis von Wissenschaft, Politik und Gesellschaft“***

Die BMBF-Förderinitiative hat zum Ziel, durch die Unterstützung entsprechender Forschungsprojekte, die vielfältigen Wechselwirkungen zwischen Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zu untersuchen. Dabei ist es nicht nur ein wichtiges Anliegen, die sozialwissenschaftliche Beratungskompetenz für forschungspolitische Entscheidungen zu stärken und die Kommunikation zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu verbessern, sondern auch einen selbstreflexiven Diskurs über die Voraussetzungen und Formen der Wissensproduktion innerhalb der Wissenschaft selbst anzuregen.

Begleitet und unterstützt werden die im Rahmen der Initiative geförderten Projekte durch die an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften angesiedelte Geschäftsstelle.

***Dr. Gabriele Gramelsberger, Freie Universität Berlin, Institut für Philosophie***

Gabriele Gramelsberger ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie an der FU Berlin und Mitglied der Initiative „Wissen für Entscheidungsprozesse“. Gabriele Gramelsberger studierte Philosophie, Politikwissenschaften und Psychologie und promovierte 2001 an der FU Berlin. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Wissenschaftsphilosophie und -forschung.

Neuere Publikation:

G. Gramelsberger: Computersimulationen in den Wissenschaften. Neue Instrumente der Erkenntnisproduktion, Explorationsstudie, Berlin: BBAW 2004 [<http://www.sciencepolicystudies.de/projekt/computersimulationen/index.htm>]

***Dr. Martina Merz, Universität Lausanne und EMPA St. Gallen***

Martina Merz ist Senior Scientist am Observatoire Science, Politique, Société der Universität Lausanne und an der Abteilung Technologie und Gesellschaft der EMPA St. Gallen, sowie Lehrbeauftragte an der ETH Zürich. Seit ihrer Promotion in der Physik an der Universität München ist sie in Forschung und Lehre in den Sozialwissenschaften tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Sozialwissenschaftliche Wissenschafts- und Technikforschung, Geschlechtersoziologie.

Neuere Publikation:

B. Heintz/M. Merz/Ch. Schumacher: Wissenschaft, die Grenzen schafft. Geschlechterkonstellationen im disziplinären Vergleich, Bielefeld: transcript, 2004.

***PD Dr. Martin Lengwiler, Wissenschaftszentrum Berlin***

Martin Lengwiler ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Mitglied der Initiative „Wissen für Entscheidungsprozesse“ sowie seit 2004 Privatdozent für Neuere Geschichte an der Universität Zürich. Martin Lengwiler studierte Geschichte und Soziologie

und habilitierte 2004 an der Universität Zürich. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Wissenschaftsgeschichte und Sozialstaatsgeschichte (19./20. Jahrhundert).

Neuere Publikation:

M. Röbbcke/D. Simon/M. Lengwiler/C. Kraetsch: Inter-Disziplinieren: Erfolgsbedingungen von Forschungsk Kooperationen, Berlin: ed. Sigma, 2004.

***Dr. Dagmar Simon, Wissenschaftszentrum Berlin***

Dagmar Simon ist Wissenschaftliche Referentin des Referats Forschungsplanung und -koordination im Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Koordinatorin der Projektgruppe "Wissenschaftspolitik" am WZB (zus. mit A. Knie) und Mitglied der Initiative „Wissen für Entscheidungsprozesse“. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Wissenschaftsforschung, Evaluationsforschung, Organisationsforschung und Genderforschung.

Neuere Publikation:

M. Röbbcke/D. Simon/M. Lengwiler/C. Kraetsch: Inter-Disziplinieren: Erfolgsbedingungen von Forschungsk Kooperationen, Berlin: ed. Sigma, 2004.